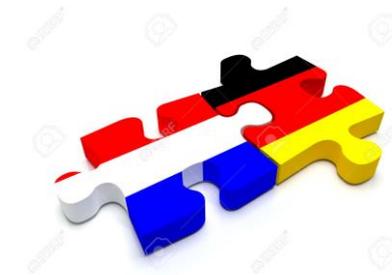


Grenzübergreifende Zusammenarbeit in der Ems Dollart Region



Landkreis Aurich
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus
und ÖPNV

Mittwoch, 21. September 2022



Ems Dollart Region (EDR)

-  Gegründet am 28. Februar 1977
-  Seit 1997 grenzübergreifender Zweckverband nach deutschem Recht (Vertrag von Anholt)
-  84 Mitglieder (u.a. Kommunen, Landkreise, IHKs)
-  Netzwerk: Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit
-  GrenzInfoPunkt, Koordinierungsstelle Frühe Nachbarsprache, Arbeitsmarkt Nord, Netzwerk+



Beratungsangebot GrenzInfoPunkt



-  Kostenlose Beratung für Grenzpendler:innen, Bürger:innen, Arbeitgeber:innen und Studenten/Studentinnen
 -  Individuelle Situation ist Ausgangspunkt
 -  Netzwerk von Sozialversicherungs-, Steuerbehörden, Kommunen
 -  Zusammenarbeit mit GrenzInfoPunkten aus der südlichen Grenzregion
 -  Einzelberatungen, Sprechtage, Gruppeninformationen
-  Website: <https://grenzinfo.eu/edr/>



Koordinierungsstelle Frühe Nachbarsprache



-  Vernetzung von Grundschulen
-  Niederschwellige Angebote zur Nachbarsprache
-  Digitale Lehrumgebung „Digi+“: Nutzung ohne umfangreiche Sprachkenntnisse möglich
-  <https://www.uni-muenster.de/INP/schule/digi/index.html>



Projekt Arbeitsmarkt No(o)rd



Arbeitsmarkt
NORD
CHANCEN GRENZELOZE
GRENZENLOS KANSEN

-  2015 – 2022 in zwei Phasen
-  Verschiedene Bausteine zur grenzübergreifenden Vernetzung des Arbeits- und Bildungsmarktes
-  z.B. grenzübergreifende Arbeitsvermittlung, Praxisausbildung im Nachbarland in Pflege und IT-Ausbildung, Berufsorientierung Nachbarland, Qualifizierung „Stille Reserve“
-  360-Grad Orientierung



Kleinprojektfonds Interreg

-  Grenzübergreifender Austausch und Vernetzung, „Kennenlernen“
-  Schulaustausch, Treffen von Vereinen, gemeinsame Sport- und Musikveranstaltungen etc.
-  Unbürokratisch – einfacher Antrag
-  Förderung bis zu 25.000 € (50%) möglich



Interreg VI Deutschland-Niederland



(Ko-)finanziert von
der Europäischen Union
(Mede) gefinancierd
door de Europese Unie

Deutschland – Nederland



Programmgebiet

Interreg A:

Regionale grenzübergreifende Zusammenarbeit

Die bestehenden Verbindungen, Netzwerke und Zusammenhänge sollen auch in Interreg VI weiterhin zu einer aktiven wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Entwicklung des Grenzgebietes beitragen. Neue Entwicklungen sollen unterstützt werden.

Programmpartner:

- 3 Ministerien: Ministerie van Economische Zaken en Klimaat, Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten NDS, Wirtschaftsministerium NRW
- 8 NL Provinzen: Fryslân, Groningen, Drenthe, Overijssel, Flevoland, Gelderland, Noord-Brabant, Limburg
- 3 Euregios und EDR

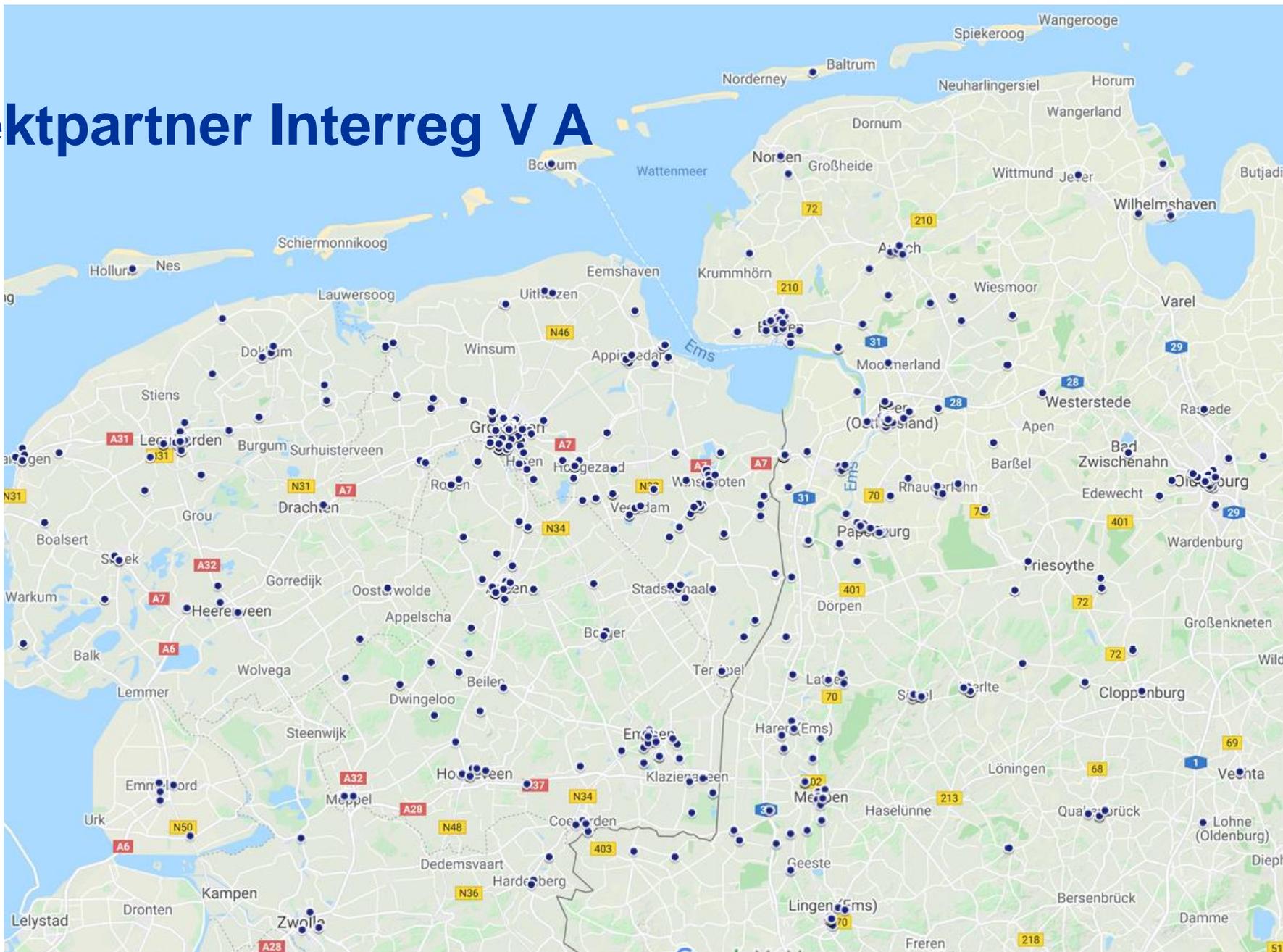


- 1 WILHELMSHAVEN
- 2 EMDEN
- 3 DELFZIJLEN OMGEVING
- 4 STADT OLDENBURG
- 5 DELMENHORST
- 6 STADT OSNABRÜCK
- 7 MÜNSTER
- 8 DUISBURG
- 9 KREFELD
- 10 DÜSSELDORF
- 11 MÖNCHENGLADBACH





Projektpartner Interreg V A



Projektanforderungen

- Grenzüberschreitender Charakter – mindestens ein niederländischer und ein deutscher Partner, Projektantrag wird gemeinsam vorbereitet, gemeinsam finanziert und gemeinsam realisiert.
- Die Ausarbeitungen des Projekts sollen dem Programmgebiet und seiner Bevölkerung zugute kommen.
- Max. 10 Projektpartner.

Prioritäten & Budget

-  Prio 1
Ein innovativeres Programmgebiet
-  Prio 2
Ein grüneres Programmgebiet
-  Prio 3
Zusammen an einem verbundenen Grenzgebiet arbeiten
-  Prio 4
Ein bürgernäheres Europa im Grenzgebiet

**Gesamtvolumen
des Interreg VI
Programms:
€ 465.798.619,84**

Prio 1
€ 101.260.569,53

Prio 2
€ 45.004.697,57

Prio 3
€ 39.379.110,37

Prio 4
€ 39.379.110,37

Total EFRE
€ 225.023.487,84

Projekttypen

Zusammenarbeit zwischen KMU

* Förderquote von Priorität abhängig

Projekttyp	Groß	Mittel (Kleinprojektfonds)	Klein (Kleinprojektfonds)
Max. Förderung(EU)	5.000.000 €	25.000 €	750 €
Max. Förderquote	50-70%	50%	Pauschale
Laufzeit	Max. 4 Jahre	Max. 2 Jahre	Ab 1 Tag
Umsetzung	Komplex	Einfach	Sehr einfach
Beispiele	Zusammenarbeit zwischen KMU, Wissensseinrichtungen, Behörden, Innovation	Machbarkeitsstudien, Aufbau grenzübergreifender Netzwerke	Schüleraustausche, Vereinstreffen

Fokusthemen

- ▀ Agro & Food
- ▀ Health & Care
- ▀ High Tech Systems & Materials
- ▀ Energie & Klima
- ▀ Integration, Bildung & Arbeitsmarkt



Priorität 1 – Ein innovativeres Programmgebiet



Politisches Ziel

Ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels und der regionalen IKT-konnektivität

Spezifische Zielsetzungen:

- Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien
- Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, unter anderem durch produktive Investitionen

Innovation – Was ist damit gemeint?

- Begriff wird **regional ausgelegt** im Interreg VI-Programm; Weltneuheiten müssen nicht entwickelt werden (dürfen aber).
- Abgeleitet vom **Fokus des Programms**, nämlich **regionale Zusammenarbeit**.
- Entscheidend ist für uns, die (Weiter-)Entwicklung von Innovation(sprozessen), die **neu für das Programmgebiet** sind sowie Aktivitäten, die bestehende Innovationen und Unternehmen, die den Markt oder gesellschaftliche Entwicklungen **nachhaltig** voranbringen, zu unterstützen.
- Schwerpunkt **Innovationskompetenz** und **klimaresiliente** Lösung regionalspezifischer **gesellschaftlicher Herausforderungen**.
- Kurzum: **Regionale (Weiter-)Entwicklung** der Grenzregion durch **Zusammenarbeit**.

Priorität 2 – Ein grüneres Programmgebiet



Politisches Ziel

Ein grünerer, CO₂-armer Übergang zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft und einem widerstandsfähigen Europa durch die Förderung von sauberen Energien und einer fairen Energiewende, von grünen und blauen Investitionen, der Kreislaufwirtschaft, des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und des Risikomanagements sowie der nachhaltigen städtischen Mobilität.

Spezifische Zielsetzungen:

- Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophen- sowie Risikoprävention, Widerstandsfähigkeit, unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen
- Förderung des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft und ressourcenschonender Wirtschaft



Priorität 3 – Zusammen an einem verbundenen Grenzgebiet arbeiten



Politisches Ziel

Ein sozialeres und inklusiveres Europa durch die Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte

Spezifische Zielsetzungen:

-  Verbesserung der Effizienz und Inklusivität der Arbeitsmärkte und des Zugangs zu hochwertiger Beschäftigung durch die Entwicklung einer Infrastruktur für soziale Innovation
-  Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiveren und qualitativ hochwertigeren Diensten im Hinblick auf Bildung und Ausbildung und ein lebenslanges Lernen durch den Ausbau der Infrastruktur, unter anderem durch Förderung der Widerstandsfähigkeit von Fern- und Online-Bildung und -Training
-  Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung durch den Ausbau der Infrastruktur, einschließlich der Primärversorgung und Förderung des Übergangs von institutioneller zu familiärer und gemeindebasierter Versorgung



Priorität 4 – Ein bürgernäheres Europa im Grenzgebiet



Politisches Ziel

Bessere Governance in Bezug auf die
Zusammenarbeit

Spezifische Zielsetzungen:

- ▀ Verbesserung einer effizienten öffentlichen Verwaltung durch Förderung der rechtlichen und administrativen Zusammenarbeit und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Akteuren der Zivilgesellschaft und Institutionen, insbesondere im Hinblick auf die Beseitigung rechtlicher und anderer Hindernisse in Grenzregionen
- ▀ Aufbau von gegenseitigem Vertrauen, insbesondere durch die Förderung von People-to-People Aktivitäten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt:

Ilona.Heijen@edr.eu

Uta.Loelsing@edr.eu

Mehr Informationen:
edr@edr.eu

www.deutschland-nederland.eu



(Ko-)finanziert von
der Europäischen Union
(Mede) gefinancierd
door de Europese Unie

Deutschland – Nederland